

RELIGION - POLITIK - GESELLSCHAFT  
IN DER SCHWEIZ

Herausgegeben von Urs Altermatt

Band 8

H-7. - 6 - 1371

Schweizer Katholizismus  
zwischen den Weltkriegen  
1920 - 1940

Herausgegeben von

URS ALTERMATT

Universitätsverlag Freiburg Schweiz  
1994

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Schweizer Katholizismus zwischen den Weltkriegen 1920–1940 /**  
hrsg. von Urs Altermatt. – Freiburg, Schweiz: Univ.-Verl., 1994  
(Religion – Politik – Gesellschaft in der Schweiz; Bd. 8)  
ISBN 3-7278-0827-6  
NE: Altermatt, Urs [Hg.]; GT

Umschlagbild:

Prominente Schweizer Katholiken am Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Solothurn 1955, von links nach rechts: Bundesrat Philipp Etter, Bischof Franz von Streng von Basel und Lugano, Abt Basilius Niederberger von Mariastein, Bundesrat Thomas Holenstein, Bundesrat Giuseppe Lepori und Professor Wilhelm Oswald, Rektor der Universität Freiburg.

Veröffentlicht mit Unterstützung  
des Hochschulrates der Universität Freiburg Schweiz  
und des Bischöflichen Ordinariates  
der Diözese Basel.

©1994 by Universitätsverlag Freiburg Schweiz  
Paulusdruckerei Freiburg Schweiz  
ISBN 3-7278-0827-6

## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

### Einführung

Urs Altermatt, Die goldenen Jahre des Milieukatholizismus  
1920-1945 3

### I. Geistige Entwicklungslinien und Konflikte

Philippe Chenaux, La renaissance thomiste en Suisse romande  
dans les années 1920 27  
Albert Gasser, Die Kontroverse zwischen Anton Gisler und  
Joseph Wittig im Jahr 1922 45  
Antonio Lepori, La réception de *Quadragesimo Anno* en Suis-  
se romande 57  
Fabrizio Panzera, Les catholiques tessinois face au fascisme  
1922-1940 69  
Aram Mattioli, Gonzague de Reynold und die Entzauberung  
der Welt 81  
Philippe Trinchan, Adaptation ou résistance des catholiques  
au nouvel ordre international: le cas de l'Union catholique  
d'études internationales 1920-1939 103  
Philippe Bender, Les rapports entre les confessions catholique  
et réformée dans le canton du Valais au cap du XXe siècle 117  
Carlo Moos, Der Tessiner Katholizismus bis Mitte des 20.  
Jahrhunderts 147

## II. Vereine und Parteien zwischen katholischer und politischer Aktion

|   |     |
|---|-----|
| Hilmar Gernet, Der Schweizerische Katholische Volksverein im Spannungsfeld von Kirche und Partei 1930-1960              | 167 |
| Urs Altermatt, Das Verhältnis des Schweizerischen Studentenvereins zu Parteien und Politik                              | 183 |
| Christophe Schaller, Un conflit révélateur entre deux sections de la Société des étudiants suisses à Fribourg 1930-1933 | 213 |
| Claude Hauser, La jeunesse catholique du Jura au tournant des années 1930   | 223 |
| Dieter Holenstein, Die christlichsoziale Arbeiterbewegung im Landesstreik 1918  | 237 |
| Willy Spieler, Zur Marginalisierung der politischen Linken in der katholischen Kirche                                   | 253 |
| Markus Hodel, Die konfessionellen Ausnahmegesetze in der innenpolitischen Diskussion nach dem Ersten Weltkrieg          | 279 |
| Josef Widmer, Die Jungkonservativen und die Fonjallaz-Initiative 1934   | 297 |
| Michela Trisconi, Les catholiques dans la campagne antimaçonnique de 1937 au Tessin et à Fribourg                       | 317 |

## III. Amtskirche, Bischöfe und Rom

|   |     |
|---|-----|
| Claude Altermatt, Die Beziehungen der Schweiz zum Vatikan nach der Wiedererrichtung der Nuntiatur im Jahre 1920 | 331 |
| Patrick Bernold, Die Stellungnahme der Schweizer Bischöfe zu Kommunismus, Sozialismus und Faschismus 1929-1939  | 343 |
| Abkürzungsverzeichnis   | 359 |
| Autorenliste  | 361 |

## Vorwort

Die in diesem Band publizierten Beiträge befassen sich hauptsächlich mit dem Schweizer Katholizismus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ursprünglich handelt es sich um Vorträge, die anlässlich des religionsgeschichtlichen Kolloquiums zum Thema «Die Schweizer Katholiken zwischen Tradition und Moderne im 20. Jahrhundert» gehalten wurden. Die Tagung fand am 27./28. April 1990 an der Universität Freiburg statt.

Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiburger Kolloquiums für ihre aktive Mitarbeit. Der Dank geht vorab an meinen Kollegen Prof. Francis Python von der französischsprachigen Abteilung, an meine Mitarbeiterin lic.phil. Irene Dias-Küng und an meinen Mitarbeiter Dr. Markus Hodel, die das Kolloquium mit mir organisiert haben. Bei der Publikation und der Redaktion des Bandes arbeitete Irene Dias-Küng kompetent und zuverlässig mit. Elisabeth Loepfe-Halter besorgte die Sekretariatsarbeiten. Dem Hochschulrat der Universität Freiburg und dem bischöflichen Ordinariat der Diözese Basel danke ich für die finanzielle Unterstützung des Projektes. Die «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» übernahm das Patronat der Veranstaltung. Das Foto auf dem Umschlag stellte die Bürgerbibliothek Luzern freundlicherweise zur Verfügung.

Der erste Kolloquiumsband ist in der Reihe «Religion-Politik-Gesellschaft in der Schweiz» als Band 7 erschienen und enthält die weiteren Tagungsbeiträge, die sich mit der Nachkriegszeit von 1945 bis 1990 befassen.

Freiburg, Sommer 1993

Urs Altermatt